



KARATE IN DEUTSCHLAND
DEUTSCHER KARATE VERBAND

sachsen *karateka*



Fachzeitschrift des Sächsischen Karatebundes e.V.

Ausgabe II/2013, 1. Jahrgang



Wolfgang Weigert in EKF-Exekutivkomitee gewählt

Wolfgang Weigert, Ehrenpräsident des SKB, wurde beim 48. Kongress der EKF mehrheitlich in das Exekutivkomitee gewählt.



Nachfolgend die Meldung des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) vom 21.05.2013:

Klares Votum für Weigert

Beim 48. Kongress der European Karate Federation (EKF) wurde der Präsident des Deutschen Karate Verbandes (DKV), Wolfgang Weigert, in das Exekutivkomitee der EKF gewählt. 36 der anwesenden 37 Nationen stimmten in geheimer Wahl für Weigert.

In der konstituierenden Sitzung des Exekutivkomitees wurde Weigert zum stellvertretenden Generalsekretär gewählt. Zugleich wurde er als Vertreter der EKF für die

Europäische Union und das Europäische Olympische Komitee bestimmt. Er ist damit auch federführend für die Teilnahme der Sportart Karate bei den ersten Europäischen Spielen 2015 in Baku (Aserbaidschan). Hier ist Karate als einzige nicht-olympische Sportart in die Liste der Programmsportarten aufgenommen worden. Ein weiterer Höhepunkt wird die Vertretung des DKV und der EKF bei den nächsten Weltmeisterschaften der World Karate Federation 2014 in Bremen sein.

Foto & Text: BLSV

Deutsche Hochschulmeisterschaft 2013



Die diesjährige Deutsche Hochschulmeisterschaft wurde von der Paderborner Universität am 4. Mai 2013 ausgerichtet.

Auf vier Tatamis gaben knapp 170 Karatekas aus ganz Deutschland ihr Bestes, um neuer deutscher Hochschulmeister bzw. Hochschulmeisterin in der jeweiligen Disziplin zu werden. Diese hohe Beteiligung stellt übrigens einen neuen Teilnehmerrekord dar.

Natürlich starteten auch wieder sächsische Karatekas für ihre Hochschule und konnten auch gute Platzierungen erreichen, wodurch es z.B. die TU Chemnitz auf Platz 18 im Uni-Ranking schaffte:

Kata Einzel Damen (ab 3. Kyu)

Sandra Ripsch (Uni Leipzig) 5. Platz

Kumite Damen -61 kg

Sarah Kudell (TU Chemnitz) 3. Platz

Lydia Holler (Uni Leipzig) 5. Platz

Kumite Herren -75kg

Karl Meister (TU Chemnitz) 5. Platz

Kumite Herren -84kg

Daniel Schuffenhauer (TU Chemnitz) 2. Platz

Kumite Herren Allkat

Mateusz Chmiel (TU Dresden) 5. Platz

Kumite Herren Team

Team TU Dresden 5. Platz

Herzlichen Glückwunsch zu den erreichten Platzierungen!

rb, Fotos: Matthias Tausch



Ergebnisse der Sächsischen Landesmeisterschaft der Jugend, Junioren und Leistungsklasse

Jugend

Kata Einzel ml.	
● Vinzenz Rösch	Dantai Marienberg
● Daniel Lehmann	Dantai Marienberg
● Robin Jolitz	SEI WA Kai Meißen
Kata Einzel wbl.	
● Yvonne Kohlmeyer	Budokan Deutzen
● Emily Dunne	Budokan Deutzen
● Marie Zschiedrich	Tomogara Ryu
Kumite Einzel ml. -45 kg	
● Jonas Häring	KSS Bautzen
● Florian Günther	SEI WA Kai Meißen
● Friedrich Gille	Karate-Do Hoyerswerda
Kumite Einzel ml. -52 kg	
● N.N.	
● N.N.	
● N.N.	
Kumite Einzel ml. -57 kg	
● Robin Jolitz	SEI WA KAI Meißen
● Leon Stahr	Goju-Kai Kemtau
● Vinzenz Rösch	Dantai Marienberg
Kumite Einzel ml. -63 kg	
● Hans Fiedler	Bushido Stollberg
● N.N.	
● N.N.	
Kumite Einzel ml. -70 kg	
● Darius Norsei	GKKC
● Felix Berger	KSS-Sakura Leipzig
● N.N.	
Kumite Einzel wbl. -47 kg	
● Jasmin Reuschel	SEI WA KAI Meißen
● Anja Erdtel	Goju-Kai Kemtau
● Ellen Franke	Karate-Do Rochlitz
Kumite Einzel wbl. -54 kg	
● Emily Dunne	Budokan Deutzen
● Johanna Ruprecht	SEI WA KAI Meißen
● Marie Zschiedrich	Tomogara Ryu
Kumite Einzel wbl. +54 kg	
● Selina Stamer	SEI WA KAI Meißen
● Annegret Will	KDC Olbernhau
● N.N.	

Junioren

Kata Einzel ml.	
● Max Fischer	Karate-Do Hoyerswerda
● Paul Beier	1. Görlitzer KV
● Lucas Hartmann	Ohtsuka Radebeul
Kata Einzel wbl.	
● Melanie Haugner	Sotchoku Kan Chemnitz III
● N.N.	
● N.N.	
Kata Team ml.	
● Team Hoyerswerda	Karate-Do Hoyerswerda
● N.N.	
● N.N.	
Kumite Einzel ml. -61 kg	
● Franz-Martin Kolb	SEI WA KAI Meißen
● Johannes Reiß	Ohtsuka Radebeul
● Max Fischer	Karate-Do Hoyerswerda
Kumite Einzel ml. -68 kg	
● Max Vincent Stange	KSS Bautzen
● Tom Heinemann	Ohtsuka Radebeul
● Paul Beier	1. Görlitzer KV
Kumite Einzel ml. +76 kg	
● Steven Barth	Karate-Do Hoyerswerda
● Henning Ebert	GKKC
● N.N.	
Kumite Einzel wbl. -48 kg	
● Vanessa Stahlberg	Bushido Stollberg
● N.N.	
● N.N.	
Kumite Einzel wbl. -53 kg	
● Melanie Haugner	Sotchoku Kan Chemnitz III
● N.N.	
● N.N.	
Kumite Einzel wbl. -59 kg	
● Stefanie-Kathy Beyer	SEI WA KAI Meißen
● Lisa Wohlfarth	SEI WA KAI Meißen
● N.N.	
Kumite Einzel wbl. +59 kg	
● Nathalie Hagemann	Dantai Marienberg
● Nadine Weise	Sotchoku Kan Chemnitz III
● N.N.	
Kumite Team ml.	
● Team Hoyerswerda/Bautzen	Karate-Do Hoyerswerda
● Team Ohtsuka 1	Ohtsuka Radebeul
● N.N.	

Leistungsklasse

Kata Einzel ml.	
● Tu Phan	K4-Leipzig
● Enrico Fiedler	1. Görlitzer KV
● Christopher Uhlig	Dantai Marienberg
Kata Einzel wbl.	
● Doreen Drehmann	1. Görlitzer KV
● Sally Anne Dunne	Budokan Deutzen
● Daniela Termin	1. Görlitzer KV
Kumite Einzel ml. -60 kg	
● Karus Hein	1. Görlitzer KV
● Tu Phan	K4-Leipzig
● N.N.	
Kumite Einzel ml. -67 kg	
● Steven Bär	Goju-Kai Kemtau
● N.N.	
● N.N.	
Kumite Einzel ml. -75 kg	
● Karl Meister	Bushido Stollberg
● Christopher Uhlig	Dantai Marienberg
● Christoph Limbacher	K4-Leipzig
Kumite Einzel ml. -84 kg	
● Daniel Schuffenhauer	Bushido Stollberg
● Charlie Feike	SEI WA KAI Meißen
● Martin Gerrick	1. Görlitzer KV
Kumite Einzel ml. +84 kg	
● Andreas Borrmann	1. Görlitzer KV
● Martin Philipp	1. Görlitzer KV
● Thomas Müller	Bushido Leipzig
Kumite Einzel wbl. -50 kg	
● Theresa Bunoff	Bushido Stollberg
● N.N.	
● N.N.	
Kumite Einzel wbl. -61 kg	
● Doreen Drehmann	1. Görlitzer KV
● Lydia Holler	Karate-Do Rochlitz
● Sarah Kudell	SEI WA KAI Meißen
Kumite Einzel wbl. -68 kg	
● Claudia Streifling	Ohtsuka Radebeul
● Jana Wohlfarth	Dantai Marienberg
● N.N.	
Kumite Einzel wbl. +68 kg	
● Daniela Termin	1. Görlitzer KV
● Julia Ehser	K4-Leipzig
● Angie Scherzberg	Karate-Do Hoyerswerda
Kumite Team ml.	
● Dantai Marienberg 1	Dantai Marienberg
● Team Bushido STL-1	Bushido Stollberg
● Team Dojo Musokai	1. Görlitzer KV
Kumite Team wbl.	
● Team Bushido STL-2	Bushido Stollberg
● N.N.	
● N.N.	

DOJOSPIEGEL

Jugend

- SEI WA KAI Meißen
- Budokan Deutzen
- Karate-Dantai Marienberg

Junioren

- Karate-Do Hoyerswerda
- Sotchoku Kan Chemnitz III
- SEI WA KAI Meißen

Leistungsklasse

- 1. Görlitzer KV
- Bushido Stollberg
- K4-Leipzig/Dantai Marienberg

Sächsische Landesmeisterschaft der Jugend, Junioren und Leistungsklasse in Frankenberg



Am zweiten März wurde in der Erich-Viehweg-Turnhalle in Frankenberg die diesjährige Sächsische Landesmeisterschaft der Jugend, Junioren und Leistungsklasse sowie die Nachwuchsmeisterschaft der Kinder, Schüler und Masterklasse ausgetragen.

Eigentlich sollte die Landesmeisterschaft in Leipzig stattfinden, es musste aber aufgrund von Schwierigkeiten mit dem Austragungsort nach Frankenberg ausgewichen werden. Dennoch war die Meisterschaft vom GO-JU Frankenberg e.V. sehr gut in der kurzen Zeit organisiert worden.

Wegen den leider recht geringen Anmeldungen bei den qualifizierenden Meisterschaften wurden sämtliche Begegnungen auf nur drei Tatamis ausgefochten. Einen Vorteil brachte es jedoch: Die Kampfrichter konnten dadurch die Begegnungen im Flaggensystem, welches zum Jahr 2012 eingeführt wurde, werten und somit weitere Erfahrungen sammeln.



Gegen neun Uhr eröffnete der Präsident des SKB, Jan Geppert, das Turnier, bevor Vizepräsident Thomas Hagemann noch Hinweise gab, auch zu den Deutschen Meisterschaften der Leistungsklasse am 16. und 17.03.2013 in Erfurt. Die traditionelle



Begrüßung führte Wolfgang Weigert, Präsident des DKV und Ehrenpräsident des SKB, durch.

Begonnen wurde mit den Begegnungen der Kinder und Schüler im Rahmen der Nachwuchsmeisterschaft. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen bei beiden Altersklassen bereits so mancher Karateka mehr teil. Dies zeigt, dass die Nachwuchsmeisterschaften bereits gut angenommen werden. Bei einigen konnte man schon sehr gute Katas sehen. Sachsen sollte daher in den nächsten Jahren kaum Probleme mit dem Wettkampfnachwuchs bekommen.

Zum späten Vormittag hin begannen die Begegnungen der qualifizierenden Disziplinen. Vor allem bei ihnen gab es sehr viele Katas, die durchaus auf nationalem Niveau mithalten können. Auch bei den Kumite-Wettkämpfen war es oftmals sehr knapp und spannend. Eines der Highlights waren wieder einmal die Team-Begegnungen der Leistungsklasse, die hart umkämpft waren.

Schon drei Uhr nachmittags war die Siegerehrung vorbei und es traten Starter als auch Betreuer und Kampfrichter den Heimweg an.

Die Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse findet bereits in knapp zwei Wochen am 16. und 17.03.2013 in Erfurt statt.

Für die Starter der Jugend und Junioren wird es in diesem Jahr ein Heimspiel geben: Die DM für beide Altersklassen wird am 15. und 16. Juni 2013 in Chemnitz ausgetragen.

r.b., Fotos: Nathalie Hagemann



Erfolge bei der DM der Leistungsklasse in Erfurt



Am 16. und 17. März 2013 wurden in Erfurt die Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse als auch die DM für Menschen mit Behinderung ausgetragen. Dabei errangen die sächsischen Karateka mehrere Dritte Plätze.

Im Kumite der Damen bis 61 Kilogramm starteten gleich zwei sächsische Karateka: Doreen Drehmann (1. Görlitzer Karateverein) und Lydia Holler (Karate-do Rochlitz).

Doreen konnte sich in der ersten Runde gegen Alina Underberg (Taiko Dojo Oberhausen) durchsetzen, ebenso in der zweiten Runde gegen Linda-Marie Kerner vom VFL Kirchheim. Erst im Poolfinale musste sich Doreen gegen die spätere Deutsche Meisterin, Silvia Sperner (Karate-Dojo Dietzenbach), geschlagen geben. In der Trostrunde überzeugte sie nochmals mit einem Sieg über Tina Liermann (SV Wilhelmshausen) und sicherte sich somit Platz drei.

Auch Lydia gewann ihre erste Begegnung (Katharina Maichle, MTV 1846 Ludwigsburg), erlitt jedoch im nächsten Kampf eine Niederlage, genau wie Doreen, gegen Silvia Sperner. Ihren Trostrundenkampf konnte sie leider auch nicht für sich entscheiden, dennoch errang Lydia den 7. Platz in einem sehr starken Teilnehmerfeld.

Claudia Gabrich (Karate-Do Rochlitz) startete im Kumite der Damen bis 68 Kilogramm. In ihrem ersten Kampf besiegte sie Marianne Hörner aus Baden-Württemberg (Sportkarate Walldürn). Doch auch Claudia musste sich in ihrer zweiten Begegnung der späteren Deutschen Meisterin dieser Kategorie (Maria Weiß, TV 1861 Hersbruck) geschlagen geben. In der Trostrunde legte sie nochmal nach. Mit Siegen gegen Selke Ilgner (Sport- und Spielverein Nübbel 1920) und Dorothea Emer

(Karate-Dojo Kazuya Sasbach) sicherte sie sich Bronze.

Ebenfalls einen sehr guten Lauf hatte Karl Meister vom Bushido Stollberg im Kumite der Herren - 75 kg. Nach Siegen gegen Fabian Dieterle (Shintaikan Villingen), Benjamin Kerber (Karate-Do Zanshin Magdeburg) und Ferhat Inci (Sport-Club Banzai Berlin) stand er bereits im Poolfinale. Doch auch für ihn war hier Schluss. Gegen Andreas Bachmann (Mitglied DKV-Nationalkader) vom Nippon Bremerhaven, welcher Vizemeister geworden ist, erlitt er eine Niederlage. Schließlich sicherte er sich dennoch eine Bronzemedaille aufgrund des Sieges gegen Lukas Seimetz (Karate-Dojo-Köllerbach) in der Trostrunde.

Martin Philipp, 1. Görlitzer Karateverein, hatte bei den Herren über 84 Kilogramm ein schweres Los. Schon in seiner ersten Begegnung musste er sich Jonathan Horne (Teikyó Karate Kaiserslautern) stellen. Gegen den Nationalkader-Athleten konnte sich Martin nicht durchsetzen. Trotzdem schaffte es Martin schließlich auf einen guten siebten Platz.

Christopher Uhlig (Karate-Dantai Marienberg) startete wie Karl bei den Herren bis 75 Kilogramm. Zwar konnte er sich in seiner ersten Begegnung gegen Noah Bitsch vom DKV-Nationalkader nicht durchsetzen, dafür war er im Kumite bei den Team-Begegnungen erfolgreich. Als Teil des Magdeburger Teams Zanshin II kämpfte er bei seinen Begegnungen sehr gut und half dem Team damit eine Bronzemedaille zu sichern. Da jedoch das Team für Sachsen-Anhalt an den Start ging, konnte der SKB diese Bronzemedaille leider nicht für sich einstreichen.

Insgesamt landet Sachsen mit drei Bronzenmedaillen und zwei siebten Plätzen auf Rang 12 des Medaillenspiegels. *rb, Fotos: Christian Grüner*



Deutsche Meisterschaft der Jugend und Junioren in Chemnitz



Am vergangenen Wochenende, den 15. und 16. Juni 2013, war es nun soweit: Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Jugend & Junioren wurden in der Richard-Hartmann-Halle in Chemnitz ausgetragen.



Bei schönstem Wetter reisten über 300 Karateka im Alter von 14 und 15 (Jugend) bzw. 16 und 17 Jahren (Junioren) in die Stadt der Moderne. Noch vor knapp zwei Wochen kam die Sorge auf, die Meisterschaft müsse ausfallen. Grund dafür war das u.a. in Chemnitz herrschende Hochwasser. Doch obwohl die Halle nur etwa 50 Meter vom Fluss entfernt liegt, wurde sie von den Wassermassen verschont und überstand alles unbeschadet.

Bereits vor um sieben waren die ersten Helfer und natürlich die Organisatoren Thomas Hagemann (Karate-Dantai Marienberg) und Gerrit Kretzschmar (Goju-Kai Kemtau) vor Ort, um die letzten kleinen Vorbereitungen zu treffen.



Punkt neun Uhr war es soweit: die Deutsche Meisterschaft der Jugend & Junioren konnte eröffnet werden. Zu Beginn führte Bundes-

und Weltkampfrichterreferent Roland Lowinger die traditionelle Begrüßung durch.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Junioren, deren Wettkämpfe komplett an diesem Tag ausgetragen wurden.

Schon bei den ersten Begegnungen der Disziplin Kata (Scheinkampf) war ersichtlich, welches hohe Niveau bei den Deutschen Meisterschaften herrscht. Die Kampfrichter hatten viele knappe und schwere Entscheidungen zu treffen. Nur hin und wieder war ein kleiner Patzer zu sehen. Und das reichte meist aus, um dem Gegner zu unterliegen. Beim wichtigsten deutschen Turnier im Jahr hat niemand etwas zu verschenken. Jeder will zeigen, was er oder sie kann. Und das ist bei allen eine Menge. Selbiges war bei den vielen Kumite-Kämpfen zu beobachten.



Gegen Mittag waren gut ein Drittel der Pools ausgekämpft. Zeit für eine kurze Pause: für Teilnehmer, Betreuer und auch Kampfrichter. Für alle Beteiligten ist solch ein Tag stets anstrengend, bereitet aber auch viel Spaß. Einerseits aufgrund des guten Wetters, aber auch wegen der perfekten Organisation waren dennoch alle recht entspannt und konnten die Wettkämpfe auch genießen.

Die restlichen Kämpfe wurden nun im Laufe des Nachmittages ebenfalls entschieden. Doch etwas fehlte noch: die deutschen Meister bzw. Meisterinnen. Die Finals aller Kategorien wurden nämlich erst zum Abend hin ausgefochten.

Kurz vor sieben kam bereits WM-Stimmung auf. Nachdem der Hibiki-Daiko e.V. mit seinen Taiko-Trommeln das Publikum mit mehreren Liedern begeisterte, stimmte Walter Sosniok Publikum als auch alle anderen Anwesenden auf spannende Kämpfe ein und gab zudem Hinweise auf die bevorstehende Weltmeisterschaft im November 2014 in Bremen.



Geführt von zwei Samurais und von der von Kindern getragenen Flagge Deutschlands liefen die Besten der Besten ihrer Kategorie unter tosendem Applaus in die Halle ein. Nach Erklängen der Nationalhymne rief Walter die ersten beiden Begegnungen zur Vorbereitung aus.

Die Finals wurden anstatt auf sechs Tatamis nur noch auf den beiden Hauptkampfflächen ausgekämpft.

Bevor die lang erwarteten Begegnungen stattfanden, sagte Wolfgang Weigert, Präsident des Deutschen Karate Verbandes (DKV), noch einige Worte und dankte allen Beteiligten, vor allem den beiden Organisatoren Thomas Hagemann und Gerrit Kretzschmar.



Gleich geht es los! Die Halle wird abgedunkelt, die beiden Tatamis mit Scheinwerfern angeleuchtet. Walter Sosniok rief nun die beiden Finalkämpfe der Mädchen und Jungen der Disziplin Kata aus. Während diese von den Samurais zu ihren Kampfflächen begleitet wurden, erfuhren die Zuschauer die Trainer der Finalisten sowie ihre bisherigen Erfolge.



Alle Finalisten, in Kata als auch Kumite, zeigten ihr Bestes und ließen die Zuschauer oft staunen. So zum Beispiel bei den perfekten Katas oder den spektakulären Bunkais der Kata-Mannschaften. Auch im Kumite ging es heiß her: es waren nur spannende Kämpfe zu sehen. Teilweise mit nur einem Punkt Vorsprung ging manche Begegnung zu Ende.

Nachdem nun sämtliche Finals entschieden waren, konnte die Siegerehrung durchgeführt werden. Bei durchgehendem Blitzlichtgewitter strahlten die Sieger und Zweit- bzw. Drittplatzierten.



Es war ein fantastischer Auftakt zu den Deutschen Meisterschaften in Chemnitz. Alles ging ohne Probleme von statten. Nur ein kleiner Wehrmutstropfen ist anzumerken: Leider errangen die Sportler des Sächsischen Karatebundes keinen der begehrten Podienplätze.

Dennoch brauchte sich der SKB nicht zu verstecken: Steven Barth vom Karate-Do Hoyerswerda erreichte einen sehr guten 5. Platz im Kumite der Jungen +76 Kilogramm. Ebenfalls fünfte Plätze errangen Franz-Martin Kolb (Sei-Wa-Kai Meißen) im Kumite - 61 kg und Vanessa Stahlberg (Bushido Stollberg) im Kumite der Mädchen -48 kg.

An Tag zwei (Sonntag) war die Jugend an der Reihe. Schon vor neun Uhr wurden die ersten der vielen Begegnungen ausgetragen. Genau wie bei den Junioren am Vortag, waren bei



der Jugendmeisterschaft oftmals ausgezeichnete Katas zu bestaunen. Auch im Kumite waren die Kampfrichter wieder gefragt: solch viele gute und auch sehr schnelle Techniken müssen erst einmal im Blick behalten und nun auch ggf. gewertet werden.

Da es bei der Jugend nicht ganz so viele Kategorien und Pools gab wie am Samstag, waren sämtliche Vorentscheidungen schon am frühen Nachmittag entschieden. Mit den heiß erwarteten Finals konnte schon 14.30 Uhr begonnen werden. Auch bei ihnen stimmte Walter Sosniok das Publikum auf die bevorstehenden Kämpfe ein und die Karateka marschierten in die Halle.

Nach diesen ebenfalls sehr spannenden Begegnungen wurde die Siegerehrung der Jugendmeisterschaft durchgeführt. Viele nutzten noch die Gelegenheit, sich mitsamt ihrer Pokale oder Medaillen neben den Samurais ablichten zu lassen.

Auch bei der Jugend konnten die sächsischen Sportler vordere Ränge belegen: so z.B. Florian Günther aus Meißen (Sei-Wa-Kai) einen siebten Platz im Kumite der Jungen -45 Kilogramm und Darius Norsei (Goju-Kai Karate Chemnitz) denselben Rang im Kumite



der Schüler 2012, errang einen guten fünften Platz im Kumite der Mädchen +54 kg

Eine hervorragende Deutsche Meisterschaft der Jugend & Junioren ging auf ihr Ende zu. Die teils weit angereisten Athleten und deren Begleiter und auch die Kampfrichter reisten allmählich ab und die Helfer bauten die Kampfflächen ab.

Der sächsische Karatebund bedankt sich bei den Organisatoren Thomas Hagemann &



Gerrit Kretzschmar sowie bei allen Helfern, Sponsoren, Athleten, Betreuern und Zuschauern als auch bei den Kampfrichtern, den Ärzten und der Wettkampfleitung. Ohne all diese Beteiligten wäre diese Meisterschaft nicht möglich gewesen.

rb



Kampfrichter-Lehrgang in Kamenz

Am Samstag, den 12. Januar 2013, lud Kampfrichterreferent Wolfgang Weigert zum Kampfrichter-Lehrgang 2013 nach Kamenz ein.

Der Großteil der sächsischen Kampfrichter sowie ein paar interessierte Trainer folgten Wolfgangs Ruf ins Sportzentrum Tomogara Ryu.



Im ersten Teil des Lehrgangs erläuterte Wolfgang die aktuelle Wettkampfordnung. So gab er den Hinweis, dass es künftig Freestyle-Kata geben soll. D.h. dass die Schulen der einzelnen Stilrichtungen eigene Varianten der Kata festlegen können. Dadurch entstehe ein Problem bei Wettkämpfen: Es würde schwieriger, Kata-Varianten der Schulen von eigentlichen Fehlern zu unterscheiden.

Ein weiteres Thema war das (Wettkampf-)Karate für Menschen mit Handicap. Zu dieser Angelegenheit war Stefanie Nagl, Beauftragte für Karate für Menschen mit Behinderungen im DKV, zu Gast.

Nach einer kurzen Mittagspause war der praktische Teil des Lehrgangs an der Reihe. Zu Beginn teilte Wolfgang mit, dass er aufgrund



seines neuen Amtes als Präsident des Deutschen Karate Verbandes (DKV) das Amt des sächsischen Kampfrichterreferenten niederlegt. Daraufhin schlug er Jan Geppert (SKB-Präsident), der zur Weltmeisterschaft im November 2012 in Paris seine Prüfung zum Weltkampfrichter erfolgreich ablegte, als seinen Nachfolger vor. Jan wurde einstimmig von den anwesenden Kampfrichtern gewählt.

Jan überreichte Wolfgang im Namen der sächsischen Kampfrichter eine Dankesurkunde und dankte ihm für die erfolgreiche 22-jährige Tätigkeit als Kampfrichterreferent.



Im Anschluss wärmten sich alle unter Leitung von Wolfgang auf, bevor mit dem Kihon-Training begonnen wurde. Nach dem Kihon erklärte Wolfgang an Beispielen die Wettkampfbregeln und wies nochmals auf im Kampf entscheidende Faktoren hin.

Danach demonstrierte Stefanie Nagl Karatetechniken in einem Rollstuhl und erläuterte gemeinsam mit Wolfgang das Wettkampfkarate mit Menschen mit Handicap. Im Gespräch tauchten Fragestellungen und Probleme in Bezug auf das Beurteilen der Kata bei Menschen mit Behinderungen auf; so z.B. wie mit den diversen Behinderungsgraden zu

verfahren ist. Beispielsweise wenn zwei Karateka im Rollstuhl gegeneinander antreten, einer von beiden die Arme ohne Probleme bewegen kann, jedoch der Andere auch dabei Schwierigkeiten hat.

So müsse man Kampfrichter speziell für solche Einsätze schulen. Existierende Vorkenntnisse bzgl. Krankheiten u.ä. wären dabei von Vorteil.

Zum Schluss sollten die Kampfrichter einen eigenen Eindruck davon bekommen, wie man Karate mit einem Handicap bewerkstelligt. So zeigte einer der Teilnehmer die Kata Heian

Shodan zwei Mal. Erst „normal“ und ein zweites Mal mit einem mit Bandagen fixiertem Bein, um eine Spitzfußstellung zu imitieren.

Es war wieder einmal ein sehr lehrreicher Lehrgang, vor allem in Bezug auf Wettkämpfe mit Menschen mit Handicap.

Der Sächsische Karatebund dankt Wolfgang Weigert nochmals für seine langjährige Tätigkeit im SKB und wünscht Jan Geppert in seinem neuen Amt als Kampfrichterreferent viel Erfolg. *rb*



Kids-Kageschime-Cup in Frankenberg

Am ersten Maisamstag (04.05.) folgten Kinder sowie deren Eltern und Betreuer der Einladung des GO-JU Frankenberg e.V. in die Frankenberger Viehweg-Turnhalle zur erneuten Auflage des Kids-Kageschime-Cups.

Halb zehn war es soweit, das Turnier wurde eröffnet: Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren stellten sich der Herausforderung des Fünfkampfes. In den Disziplinen Parcours, Mattenschubsen, Gürtelziehen, Schnick Schnack Schnuck und Kihon-Ido versuchte jeder sein Bestes, um in seiner Altersklasse eine der begehrten Medaillen zu gewinnen.

Schon gegen zwölf Uhr konnte mit der Siegerehrung begonnen werden. Neben den Medaillen für die Plätze eins bis drei erhielt in jeder Altersklasse der Gesamtsieger zudem einen Pokal. Ingolf Bartsch bedankte sich anschließend nochmals bei allen Startern, Eltern sowie allen Helfern für ihre Teilnahme und Hilfe beim Turnier.

Ziel des Turniers ist es, die Kinder spielerisch auf Wettkämpfe vorzubereiten. So wird beispielsweise beim Parcours Kondition und Schnelligkeit benötigt und beim Gürtelziehen Kraft, aber auch Taktik, um den Gegner leicht von der Bank herunterzuziehen. Durch die jeweiligen Ergebnisse der Kinder können Schwächen erkannt und durch gezieltes Training künftig vermieden werden.

Zwar nahmen dieses Mal leider nicht sehr viele Kinder teil - vermutlich wegen manch anderem Turnier am Samstag - dennoch machte es allen Startern viel Spaß.

Am 2. November 2013 wird im Rahmen des diesjährigen Tags des Sächsischen Karatekas der nächste Kids-Kageschime-Cup ausgetragen werden. *rb*



Sakura-Cup in Schwarzheide



Am Samstag, den 19. Januar 2013, fand der nunmehr 13. SAKURA-Cup im SeeCampus in Schwarzheide statt.

Es folgten rund 374 Starter von 47 Vereinen aus Hamburg, Niedersachsen, Bayern und den neuen Bundesländern sowie aus Prag und Liberec der Einladung des Sakura Senftenberg e.V.

Punkt neun Uhr begrüßte Robert Marossek vom Sakura Senftenberg e.V. Starter, Kampfrichter und Zuschauer, bevor Jan Geppert (Präsident & Kampfrichterreferent SKB) die traditionelle Begrüßung durchführte.

Auf sechs Tatamis wurden die Begegnungen in den Disziplinen Kata und Kumite unter Leitung von erfahrenen Kampfrichtern ausgekämpft. Unter anderem wurden die Kämpfe auch von Wolfgang Weigert, dem DKV-Präsident und Weltkampfrichter, beaufsichtigt. Zunächst waren die Kinder und Schüler an der Reihe. Schon von den Kleinen wurden viele gute Katas gezeigt und auch im Kumite konnten einige sehr gute Leistungen präsentieren.

Siegerehrungen fanden in diesem Jahr jeweils nur wenige Minuten nach der letzten Begegnung einer Kategorie statt, damit vor allem die Kinder



nicht bis zum Nachmittag warten mussten. Neben den Pokalen und Urkunden für die Erst- bis Drittplatzierten gab es für jeden eine Teilnehmerurkunde.

Gegen 14.00 Uhr waren die Jugend, die Junioren und Senioren an der Reihe. Nicht nur bei der Leistungsklasse, sondern auch bei der Jugend und den Junioren waren viele spannende Begegnungen auf hohem Niveau zu sehen.

Nach rund zehn anstrengenden Stunden für Starter, Kampfrichter als auch den vielen Helfern wurden die letzten Begegnungen ausgefochten.



Anfangs war der SAKURA-Cup für Anfänger ausgerichtet worden, aber Jahr für Jahr steigt das Niveau und somit die Anforderungen an die Karateka, wodurch es sich immer mehr zu einem Treffen von Spitzenathleten aus In- und Ausland entwickelt.



Der Sakura Senftenberg e.V. bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten, Sponsoren und

ehrenamtlichen Helfern, ohne die der SAKURA-Cup hätte nicht stattfinden können.

Der SAKURA-Cup war im Übrigen der Auftakt des diesjährigen RGT-Cups. Im Rahmen dieser Turnierserie, dem auch der Zwönitztalpokal und der Erzgebirgs-Cup angehören, werden in einer Gesamtwertung Preise an den besten Verein

sowie an den besten Karateka der Leistungsklasse „Allkategorie“ Ü18, männlich als auch weiblich, vergeben.

Den Abschluss des RGT-Cups 2013 bildet der 13. Erzgebirgs-Cup am 05.10.2013 in Olbernhau.

rb, Fotos: Kay-Uwe Feike

Zwönitztalpokal in Burkhardtsdorf

Am 23. März lud der Goju-Kai Kemtau e.V. bereits zum achten Mal zum Zwönitztalpokal in die eurofoam-Arena nach Burkhardtsdorf ein. 413 Starter aus 54 Vereinen reisten zum Turnier an, um sich mit anderen sehr guten Athleten zu messen, sogar aus den Niederlanden.



Gegen neun Uhr wurden Sportler, Eltern, Kampfrichter und Zuschauer durch Lieder der Chemnitzer Taiko-Gruppe Hibiki Daiko auf ein gutes Turnier eingestimmt. Organisator Gerrit Kretzschmar begrüßte alle Teilnehmer und gab nochmals allgemeine Hinweise zum Turnier, die traditionelle Begrüßung führte Jan Geppert, Präsident des Sächsischen Karatebundes, durch.

Auch in diesem Jahr wurden die Begegnungen auf sechs Tatamis ausgekämpft. Ab der Jugend wurden die Kumite-Kämpfe im Flaggensystem bewertet, d.h. es befindet sich neben dem Hauptkampfrichter zudem an jeder Ecke der Tatami ein Seitenkampfrichter mit Flaggen.

Kurz vor halb zehn wurden nun die ersten Begegnungen in der Disziplin Kata ausgetragen. Schon die Kleinen zeigten mitunter sehr gute Katas, die auf weiteren Wettkampfnachwuchs hoffen lassen.

Trotz der wieder einmal sehr hohen Starterzahl standen die Ergebnisse der Kinder und Schüler aufgrund der jeweils separat durchgeführten Siegerehrung auf der Bühne bereits gegen Mittag fest und es konnte zirka 13 Uhr mit den Wettkämpfen der Jugend, Junioren und Leistungsklasse begonnen werden.

Bei vielen Kata-Begegnungen der Großen waren die Kampfrichterentscheidungen jeweils knapp ausgefallen. Grund dafür ist einfach das hohe herrschende Niveau der Starter. Ähnlich verhielt es sich beim Kumite. Hart umkämpft waren auch wieder die Team-Disziplinen, in denen sich die Teams gegenseitig nichts schenkten.



Den Pokal für den besten Verein erkämpfte sich in diesem Jahr mit klarer Führung der KVSA (Karateverband Sachsen-Anhalt) mit insgesamt neunundzwanzig Podienplätzen.

Die Ergebnisse des erfolgreichsten Vereins sowie der Kumite Allkategorie (Ü18) der Damen und Herren werden übrigens in die Wertung des RGT-Cups einbezogen. Beim RGT-Cup werden in den eben genannten Kategorien die Besten aus drei Turnieren ausgezeichnet. Zum RGT-Cup gehören der Sakura-Cup, der bereits am 19. Januar stattfand, der Zwönitztalpokal sowie der Erzgebirgs-Cup (05.10.2013 in Olbernhau). Die

Endergebnisse des RGT-Cups werden zur Siegerehrung des Erzgebirgs-Cups bekannt gegeben.

Der mittlerweile achte Zwönitztalpokal endete bereits gegen 19 Uhr mit der Siegerehrung der Leistungsklasse. Gerrit Kretzschmar gab dabei noch einen Hinweis auf das nächste große Event in Sachsen: die Deutsche Meisterschaft der Jugend und Junioren am 15. und 16. Juni 2013, die in der Chemnitzer Hartmann-Halle ausgetragen wird.

rb, Fotos: Goju-Kai Kemtau e.V.

***** Sächsische Landesmeisterschaft der Kinder, Schüler und Masterklasse *****

***** Nachwuchsmeisterschaft der Jugend, Junioren und Leistungsklasse *****

am **14. September 2013**

in der **Erich-Viehweg-Mittelschule** (Altenhainer Straße 34) in **Frankenberg**.

Die komplette Ausschreibung gibt es unter www.karate-sachsen.de

Anmeldungen nur über karate-meisterschaften.de möglich!

Karate-Rätsel

Lösungswort:

A	B	C	D

-

E	F	G	H

waagerecht

- 1) jap.: freier Kampf; 3) Begründer d. Goju-Ryu; 5) Austragungsort d. WM 2014; 7) Säule d. Karate; 9) Altersgruppe b. Wettkämpfen; 11) Rollstuhlkata: ...Dai; 13) Abwehr: ...Uke; 15) Seitwärtstritt; 17) jap.: Stellung; 19) jap. Kampfschrei

senkrecht

- 2) jap.: Eins (1); 4) Präsident des SKB; 6) Stilrichtung d. DKV; 8) jap.: Meister-Grad; 10) Ehrentitel im Budo; 12) Form d. Kumite; 14) Element d. Kata; 16) jap.: Achtung!/Bereitschaft; 18) Tierstil im Karate; 20) jap. Wettkampffläche

Der BKV informiert: Weltmeisterschaft 2014 in Bremen

BREMEN. Ohne helfende Hände geht es nicht – das ist den Organisatoren bewusst, wenn die Karate-Weltmeisterschaft im Herbst 2014 in der ÖVB-Arena in Bremen ausgetragen wird. Deshalb startet der Bremer Karate Verband e.V. (BKV) als Gastgeber jetzt einen Helferaufruf im Internet. Bis zu 700 Personen sollen die Großveranstaltung unterstützen.

„Wir erwarten 1000 Athleten und noch einmal so viele Funktionäre“, sagt Reiner Zimbalski, Präsident des BKV und gemeinsam mit Horst Kaireit Leiter des Organisationskomitees. „Da muss alles wie am Schnürrchen funktionieren.“ Das könne das achtköpfige OK-Team natürlich nicht allein schaffen, sondern ist auf die Hilfe zahlreicher Freiwilliger angewiesen.

Die sucht das Organisationsteam ab sofort über die Internetseite www.karate2014.de. „Das Entscheidende ist, dass es nicht unbedingt Karateka sein müssen“, erläutert Kaireit. Kenntnisse in der Kampfkunst sind nur für einzelne Bereiche wichtig, zum Beispiel bei der Besetzung der Wettkampftische, wo Listen geführt werden und die Regeln bekannt sein müssen. „Aber zum Beispiel bei den vielen Ordnern, in der Logistik, beim Fahrdienst und beim Catering oder Aufbauhelfern muss niemand über Karate-Kenntnisse verfügen.“

Millenniums-Lehrgang: Brücke vom Breiten- zum Leistungssport

Benötigt werden die Helfer aber nicht nur zur eigentlichen WM vom 5. bis 9. November 2014. „Wir starten die Veranstaltung bereits am 31. Oktober“, sagt Zimbalski. Dann beginnt ein Weltkampfrichterlehrgang mit über 250 Teilnehmern – für die Referees und Judges eine WM vor der WM. Dazu kommt mit dem Millenniums-Lehrgang eine Breitensportveranstaltung, wie es sie nicht nur im Deutschen Karate Verband e.V.,

sondern auch weltweit noch nicht gegeben hat: 80 bis 120 Trainingseinheiten für Karateka aller Graduierungen bei den 100 renommiertesten Karatelehrern aus ganz Deutschland. Im Anschluss wird es einen Tag lang Kyu-(Farbgurt) und Dan-(Schwarzgurt)-Prüfungen in allen Stilarten geben. Auf den jeweiligen Urkunden wird das WM-Logo den besonderen Stellenwert der Veranstaltung dokumentieren. „Das ist die Brücke vom Breiten- zum Leistungssport“, sagt Kaireit. Auch dazu werden Volunteers benötigt.

Das OK-Team bietet den Freiwilligen dabei nicht nur freie Verpflegung, sondern auch Kleidung und Schichtdienst: „Es wird für alle Helfer ein unvergessliches Erlebnis sein, ‚backstage‘ bei einer WM dabei gewesen zu sein. Außerdem wird allen auch die Möglichkeit gegeben, sich einen Großteil der Wettkämpfe anzusehen“, sagen die beiden OK-Chefs. Und vielleicht, ergänzen sie, sind einige ja auch von der Sportart so fasziniert, dass sie danach in ein Dojo eintreten.

Hinweis

Den Bewerbungsbogen finden Interessierte auf www.karate2014.de. Die Bewerbungen werden ab sofort angenommen, eine Antwort erhalten die Volunteers nach der Sichtung ab August 2013.



**5. BIS 9.
NOVEMBER
2014**

**22nd
KARATE
WORLD
CHAMPIONSHIPS
BREMEN 2014**

2. Shotokan-Treffen der Dojoleiter und Trainer

Das 2. Trainer- und Dojoleitertreffen der Stilrichtung Shotokan fand am 5. Januar 2013 im sächsischen Görlitz statt.

Lutz Heinke, 4. Dan Shotokan, lud in sein liebevoll gestaltetes und in 20 Jahren ausgebautes Dojo im Herzen der Stadt ein.



Ein japanisches Holzhaus, auch als Bühne zu nutzen, sowie der gesamte in Eigenbau entstandene Innen- und Außenbereich beeindruckte. Nach einer Führung durch das Objekt und das angrenzende Gelände begann für die 20 Shotokanler das Training im ansprechend gestalteten Dojo. Lutz bot eine dynamische und ansprechende Mischung aus modernen Bewegungsformen und traditionellen Kataelementen. Für die Trainer- und Dojoleiter eine interessante Trainingseinheit mit vielen neuen Impulsen für die eigene Tätigkeit.

Gleich im Anschluss an die schlagkräftige Einheit, bei der die restliche Weihnachtsgans und somit wenigstens ein Teil des Hüftgoldes verbrannt wurde, entstanden bei einem entspannten und leichten asiatischen Essen in geselliger Runde viele Ideen und Anregungen

für das neue Jahr 2013 und 2014, die diskutiert und beraten wurden. So kamen schließlich wichtige Punkte auf die Tagesordnung. Viele Tipps konnte Lutz Heinke für die Dojoleiter mit auf den Weg geben, wenn es um die Entwicklung des eigenen Dojos ging. Termine für die Entwicklung des Shotokans in Sachsen wurden von dem Stilrichtungsreferenten Sachsens, Jörg Riester, ins Gespräch gebracht. Gleich danach durften die Teilnehmer der Runde in den Genuss des eigenen Saunabereiches des Domizils von Lutz Heinke kommen. Nun hieß es bei einer Temperatur von etwa 90 Grad ordnungsgemäß und ausdauernd schwitzen.



Ein rundum positives Treffen, in dem beeindruckenden Dojo von Lutz Heinke. Danke dafür, auch an Doreen Drehmann, die ihn an diesem Tag unterstützt hat. Das nächste Treffen dieser Art findet im kommenden Jahr Anfang Januar in Crimmitschau statt und wird hoffentlich ebenso gut besucht sein. *Jörg Riester*

Dojo-Rangliste 2012

Auch im Jahr 2012 haben es sächsische Vereine in die offizielle Rangliste des Deutschen Karate Verbandes (DKV) geschafft.

Punkte erhalten die Dojos für erzielte Einzel-Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften sowie den German Open.

<u>Dojo</u>	<u>Punkte</u>	<u>Platzierung</u>
Sei-Wa-Kai Meißen	34	15.
1. Görlitzer Karateverein	15	29.

Die komplette Rangliste kann auf der SKB-Homepage unter *Downloads* angesehen werden.

Ein Tag ganz im Zeichen des Stiloffenen Karate in Sachsen

Der vergangene Samstag (20.04.13) stand ganz im Zeichen des Stiloffenen Karate (SOK). Der Landesprüferreferent des SOK, Ingolf Bartsch, lud zum Prüferlehrgang nach Marienberg ein.

Zunächst erläuterte er die Prüfungsordnung des Stiloffenen Karate und gab viele Hinweise, worauf bei der Organisation und Durchführung von Prüfungen zu achten sei.

Zwischen den anwesenden Prüfern fand anschließend ein interessanter und lehrreicher Austausch ihrer Erfahrungen statt. So erfuhr man beispielsweise wie oft, unter welchen Schwerpunkten und in welchem organisatorischen Rahmen Kyu-Prüfungen in den Vereinen durchgeführt werden. Besonders die Vor- und Nachteile einheitlicher Leistungsstandards, als auch die Diskrepanz zwischen Trainer-Prüfern und Fremdprüfern wurden diskutiert.



Die altersunabhängige Leistungs-Standardisierung von Kyuprüfungen führt dazu, dass Karate als Sportart exklusiv bestimmten Alter- und Leistungsklassen vorbehalten bleibt. Das Stiloffene Karate soll aber das Karatetraining als lebenslange Lebensweise für Jeden und jedes Alter ermöglichen und anbieten. Daher beruht das SOK-Prüfungsprogramm auch nicht ausschließlich auf vergleichbaren Standards, sondern auf einem Pflichtteil (Kata und Kihon) und einem Wahlteil (Katabunkai, Kumite oder Selbstverteidigung). Während der Pflichtteil

durchaus "Vergleichbarkeit" zulässt, können die Trainer und Schüler im Wahlteil sehr individuell arbeiten. Während in der Unterstufe allein der Trainer den Wahlbereich festlegt, kann der Schüler in der Mittelstufe bereits mitgestalten und legt ihn in der Oberstufe sogar selbst fest.

Die besondere Herausforderung besteht sowohl für die Schüler, die lernen müssen sich mit Karate und seinen Inhalten auseinanderzusetzen, als auch für die Prüfer, die sich eben nicht nur an "Standards" festhalten können. Sie müssen auch mit dem inneren Auge auf Ihre Prüflinge schauen. Einem Fremdprüfer wird dies schwer fallen, da ihm die ganzheitliche Beurteilung der Leistungsentwicklung fehlt. Der eigene Trainer als Prüfer neigt vielleicht mitunter dazu "betriebsblind" zu werden. Ist beispielsweise der Trainer eines Kindes bei der Prüfung zufrieden und würde ihn bestehen lassen, könne es sein, dass ein vereinsfremder Prüfer diesen hätte durchfallen lassen. Daraus ergab sich für die Prüfer vor allem eine Erkenntnis. Sich des Öfteren selbst zu überprüfen und zwar am besten beim gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Zum Abschluss des Prüferlehrgangs gab es dann noch eine kurze Trainingseinheit.



Im Anschluss an den Prüferlehrgang eröffnete Romy Scharrer, SOK-Stilrichtungsreferentin im SKB, die mittlerweile dritte Stilrichtungsversammlung des Stiloffenen

Karate und begrüßte die Vertreter der eingeladenen Vereine.

Eines der großen Themen war natürlich der Haushalt des aktuellen Jahres. Nach gemeinsamer Entscheidung, welche der für 2013 geplanten Maßnahmen gefördert werden sollen, wurde dies einstimmig beschlossen.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt waren Überlegungen, wie man das Stiloffene Karate in Sachsen weiter fördern und voranbringen könne.

Die nächste Veranstaltung des Stiloffenen Karate findet Ende Mai in Thalheim statt: Dirk Schüller lädt zum Kobudo-Lehrgang mit Heinrich Büttner ein.

Im kommenden Jahr soll die Stilrichtungsversammlung im Rahmen eines stiloffenen Lehrgangs (z.B. Kobudo, Kyusho etc.) stattfinden.

*Text: Romy Scharrer (SOK-Referentin) & rb,
Fotos: rb*

Weitere Impressionen zur Deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren 2013 in Chemnitz



Termine

August 2013

31.08.2013 Shotokan-Danprüfung (Weißwasser)

September 2013

14.09.2013 Sächsische Meisterschaft der Kinder, Schüler und Masterklasse (Frankenberg)
14.09.2013 Nachwuchsmeisterschaft der Jugend, Junioren und Leistungsklasse (Frankenberg)
28.09.2013 Kyusho-Jitsu-Lehrgang mit Thomas Hagemann (Chemnitz)

Oktober 2013

05.10.2013 13. Erzgebirgs-Cup (Olbernhau)
19./20.10.2013 Karate-Lehrgang mit Sensei Ishikawa (Crimmitschau)
26.10.2013 Deutsche Meisterschaft der Länder und Masterklasse (N.N.)

November 2013

02.11.2013 Tag des Sächsischen Karateka (Mittweida)
16.11.2013 Deutsche Meisterschaft der Schüler (Buchholz)
23.11.2013 Kyusho-Jitsu-Lehrgang mit Thomas Hagemann (Chemnitz)
30.11.2013 Danprüfung Wado-Ryu (Meißen)

Dezember 2013

14.12.2013 Danprüfung SOK (Marienberg)
14.12.2013 Karate-Lehrgang (Leipzig)

Januar 2014

04.01.2013 Dan-Anwärter-Lehrgang (Kamenz)
11.01.2013 Kampfrichter-Lehrgang (Kamenz)
18.01.2013 14. SAKURA-Cup (Schwarzheide)

22. Weltmeisterschaft der Senioren 2014 in Bremen

In der Zeit vom 5. bis 9. November 2014 wird in Bremen die nächste Weltmeisterschaft der Senioren ausgetragen.

Ihr wollt Teil der Eröffnungsshow sein? Oder wollt ihr einfach bei der WM mithelfen? Informationen dazu und noch vieles weiteres rund um dieses Weltevent erfahrt ihr auf der offiziellen Webseite zur WM in Bremen: www.karate2014.de



Für die ganze Familie! Kampfsport - Freizeitsport - Wellness - Bestickungen

Sportland.de

Karateanzug Victory Kata

Dieser Karateanzug präsentiert durch seinen hochwertigen Stoff eine neue Generation von Karateanzügen. Der Stoff wurde vor der Verarbeitung bereits gewaschen, so daß ein Einlaufen beim Waschen nur minimal ist. Die 14 Unzen Baumwolle ist sehr stabil und trotzdem weich, bequem und angenehm zu tragen. Bei der Verarbeitung werden höchste Maßstäbe angesetzt. Eingearbeitete Bänder sind mehrfach abgenäht und abgesichert.

Material 100 % Baumwolle sanforisiert.

Best-Nr.: 00-09
Preis: Euro 89,00



Das Präsidium; Beauftragte und Referenten



Jan Geppert
Präsident
Kampfrichterreferent



Thomas Hagemann
Vizepräsident
Leistungssportreferent



Ingolf Bartsch
Geschäftsführer
Prüferreferent
SOK



Wolfgang Weigert
Ehrenpräsident



Peter Zäch
Lehr- und
Breitensportreferent



Jens Skarupski
Wettkampfleiter



Janina Hagemann
Jugendreferentin



Bianca Wiedensee
Frauenreferentin



Frank Heinze
Referent Wado-
Kai



Mike John
Referent Wado-Ryu



Hagen Neumann
Referent Goju-Kai



Mario Adolphs
Referent Goju-
Ryu



Jörg Riester
Referent Shotokan



Romy Scharrer
Referentin Stiloffenes
Karate (SOK)



Melanie Müller
Webmasterin



Ron Beer
Pressereferent



Gerd Hahnemann
Beauftragter für
Vereinskommunikation
und Zusammenarbeit
der Vereine



Stanko Kumer
Prüferreferent
Goju-Kai



Andreas Musik
Prüferreferent Goju-
Ryu



Sven Hensel
Prüferreferent
Shotokan

Impressum

Herausgeber: Sächsischer Karatebund e.V. - Mühlgraben 4 - 09699 Frankenberg
Verantwortlich/Redaktion/Layout: Ron Beer (rb), Pressereferent SKB - Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die
Autoren verantwortlich. Es wird sich vorbehalten, die eingesandten Beiträge zu kürzen.

Druck: creaface GmbH - www.creaface.de

WERBUNG IST ORANGE.

CREAFACE.

Marienberg. 26 62 06 Zschopau. 4 59 57 11
weltweit. www.creaface.de

Informationen

Die in diesem Jahr eingeführte Verbandszeitschrift des SKB - *sachsenkarateka* - wird ab dem Jahr 2014 ähnlich dem DKV-Magazin in gedruckter Form jedem Verein des SKB zugesandt.

Die Erscheinungsweise wird halbjährlich sein: jeweils Anfang Februar bzw. August für das letzte Halbjahr. Redaktionsschluss ist jeweils der 20.01. bzw. 20.07. des Jahres.

Anzeigen

Auf dieser Seite könnte Ihre Anzeige stehen!

Ab 2014 können auf der Rückseite des *sachsenkarateka*-Magazins Anzeigen veröffentlicht werden.

- > maximal 12 Anzeigen je Ausgabe
- > je Verein/Firma etc. nur eine Anzeige

Anzeigen nur im Format **JPG!**

Größe je Anzeige:
Breite: 10 cm | Höhe: 4 cm

Ausschreibungen

Ausschreibungen für Turniere, Lehrgänge und ähnliches können als Beilage zum *sachsenkarateka*-Magazin mit versandt werden.

- > je Verein nur eine Ausschreibung
- > maximal 5 Ausschreibungen je Ausgabe

Ausschreibungen nur im **PDF-Format!**

Verfahrensweise Anzeigen/Ausschreibungen

Siehe unter www.karate-sachsen.de/verbandszeitung!